

Offene Stellungnahme von 130 Beschäftigten der Universität Passau:

Ärgern oder Handeln? Für einen besonnenen Umgang mit der "Letzten Generation"

Einige Studierende der Universität Passau haben sich in den zurückliegenden Monaten bei Aktionen der "Letzten Generation" engagiert. Wir befürworten einige dieser Aktionen nicht und erkennen die besondere Beanspruchung insbesondere der Ordnungskräfte an. Allerdings veranlasst uns als Beschäftigte der Universität Passau die Hitze der derzeit in den sozialen und konventionellen Medien geführten Debatte zu einer Klarstellung. Viele von uns kennen die engagierten Studierenden. Sie als Extremisten oder Radikale zu bezeichnen, stimmt nicht mit unseren persönlichen Eindrücken überein. Die Protestierenden sind junge Studierende, die weitgehend als besonnen und friedliebend zu bezeichnen sind. Neben ihrem Curriculum verfolgen sie mit großem zivilgesellschaftlichen Engagement gemeinnützige Ziele, die wir alle teilen: im Angesicht der nahenden Klimakatastrophe die CO₂-Emissionen in Deutschland drastisch zu verringern und die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zu beenden.

Einschlägigen Studien zufolge deutet der derzeitige Trend bei den Treibhausgasemissionen auf einen Temperaturanstieg von etwa 3,0 °C im Jahr 2100 hin, wobei verstärkende Effekte durch das Überschreiten von Kipppunkten noch nicht berücksichtigt sind. Vor diesem Hintergrund warnte der Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) letztes Jahr, dass sich das Zeitfenster für die Anpassung an den Klimawandel schnell schließt. Wie viele andere Gruppierungen und Individuen fordert auf dieser Grundlage die "Letzte Generation" ein rasches, zielgerichtetes und konkretes politisches Handeln. Diese Forderung steht im Einklang mit einem langen demokratischen und rechtsstaatlichen Prozess, in dessen Folge sich die Bundesrepublik zu einer massiven Reduktion der Emission von Treibhausgasen verpflichtet hat. Laut Expertenrat der Bundesregierung verfehlt Deutschland diese Ziele deutlich. Diese Verfehlung ist unter anderem durch anhaltende staatliche Subventionen für klimabelastenden Konsum und Produktion begründet.

Die öffentlichkeitswirksamen Aktionen der "Letzten Generation" sind manchen Menschen ein Ärgernis. Wir danken denjenigen, die dennoch mit Sanftmut und Besonnenheit reagieren. Die Protestierenden machen sich große Sorgen und geben diesen einen politischen Ausdruck in sichtbaren Aktionen. Sie fordern uns damit zum Nachdenken und zum Handeln auf. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen es: Wir benötigen unsere Energie nicht für ein Gegeneinander, sondern zur Lösung einer existentiellen Krise.

Verantwortlich: Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, Véronique Coiffet, Prof. Dr. Jan-Philipp Ahrens, Prof. Dr. Karsten Fitz, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Michael Grimm, Prof. Dr. Andreas König, Prof. Dr. Malte Rehbein, Prof. Dr. Wolfram Schaffar, Prof. Dr. Christine B. Schmitt, Prof. Dr. Bernhard Stahl

Unterstützende: Mouna Amhoud, Joshua Amrhein, Bernhard Andraschko, Franziska Beck, Max Becker, PD Dr. Dr. Markus P. Beham, Sarah Beyvers, Felix Bölz, Prof. Dr. Suleika Bort, Dr. Ulrike Bunge, Raquel Fuentes Calderon, Thomas Dangl, Dr. Paul Davies, Prof. Dr. Jan-Oliver Decker, Dr. Onelio Blanco Delgado, Chalit Durongphan, Thomas Eckerl, Dr. Oliver Farhauer, Katrin Feigl, Patric Feldmeier, Manuela Fritz, Dr. Erich Fuchs, Debarati Ganguly, Sebastian Gassner, Marieanne Gilliat-Smith, Dr. Liubov Gordienko, Lydia Gräfenstein, Prof. Dr. Michael Granitzer, Dr. Gisela Granitzer, Dr. Susanna Grundmann, Silvia Gürtner, Veronika Hackl, Prof. Dr. Tobias Harks, Sophie Haring, Dr. Michael Harnischmacher, Dr. Irmhild Heckmann, Philipp Heidepeter, Christina Herrmann, Janina Hofmann, Jana Hofäcker, Prof. Dr. Ralf Hohlfeld, Regina Holze, Franziska Jäckel, Veronika Jetter, Dr. Michael K. de Jong, Akad. Direktor Karlheinz Jopp-Lachner, Ursula Junk, Hristo Kapitanov, Simon Karsunke, LL.B. (University of London), Dr. Jakob Kelsch, Susanne Keller, Prof. Dr. Ralf Kellner, Dr. Linda von Keyserlingk-Rehbein, Anna-Maria Kipphardt, Studentischer Senator Antonio Kluge

AStA/Sprecher:innen-Rat, Jan König, Jannes Kormann, Nina Kunze, Felix Graf Lambsdorff, Dirk Lehmann, Praphakorn Lippert, Stephan Lukasczyk, Prof. Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach, Marina Maier, Dr. Marie-Louise Malkmus, Lisei Martin, Petra Mayrhofer, Prof. Dr. Andreas Michler, Katerina Milotova, Dr. Christian Müller, Aude Neugebauer, Robin Nowak, Prof. Dr. Alena Otto, Prof. Dr. Martina Aruna Padmanabhan, Dr. Eunike Piwoni, Dott. Cristina Pontalti-Ehrhardt, Philipp Radloff, Nelly Rahimy, Elke Rajal, Dr. Petra Redel, Prof. Dr. Lars Rensmann, Tanja Rieger, Udit Sawhney, Julius Schauf, PD Dr. Jörg Scheffer, Dr. Alexandra Schick, Ruben Schlag, Stephan Schlögl, Barbara C. Schmid, PhD, Matthias Schöberl, Marcia Muraco Schobesberger, Dr. Dominik Schrey, Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann, Prof. Dr. Judith Schweppe, Michael Sengl, Sabine Simon, Dr. Mathias Sonnleitner, PD Dr. Jörg Sternagel, Dott. Valentina Stickdorn, Diana Stock-Megies, Prof. Dr. Karin Stögner, Dr. Kerstin Theis, Dr. Veronika Thir, Prof. Dr. Florian Töpfl, Dominik Ulke, Dr. Christian Ungruhe, Patrick Urlbauer, Deborah Voß, Dr. Stefanie Wehner, Ilonka Weinberger, Dr. Katharina Werner, Hendrike Werwigk, Roland Wierer, Anastasiya Wiesmüller, Maria Wilhelm, Dorothea Will, Dr. Florian Wobser, Kathrin Wunner, Amelie Zimmermann, Prof. Dr. Jens Zumbärgel